

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Holzikofenweg 1, Bern.

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1938/39

Präsident: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1
Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
Länggaßstrasse, Telefon 23.082
I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
II. Kassier: *Kummer Hans*, Aebistr. 11
Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggaßstr. 82
Beuchat Fritz, Neufeldstr. 141

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich
verlangen Arnold)
Jun.-Obmann: *Mumprecht Reinhold*
Lerbermatstr. 7
Beisitzer: *Sieber Hans*, Sodweg 1
Platzwart: *Kormann Alf.*, Schreinerweg 23
Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggaßstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.796

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16356

Monats-Versammlung

Donnerstag, den 2. Februar 1939 im Café Freiestrasse (K. Blaser)
Beginn 20.15 Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Monatsversammlung.
3. a) Abrechnung Lotto;
b) Abrechnung Weihnachtsfeier.
4. Mutationen.
5. Familien-Abend (Orientierung).
6. Verschiedenes.

Anschliessend Team-Sitzung.

Für Aktive obligatorisch. Passive sind willkommen

Der Vorstand.

Diejenigen,

die es vielleicht noch nicht wissen und noch nicht gemerkt haben, dass die 2. Runde und damit die obligatorischen Trainings am Mittwoch-Abend und die Team-Sitzungen am Donnerstag-Abend begonnen haben, sei es hiermit in freundliche Erinnerung gerufen. Wir hatten 1938 einen flotten Besuch, wir hoffen es auch von 1939!

Halbzeit.

Beim Erscheinen dieser Zeilen sollen wir zwar laut Wettspiel-Tabelle schon kräftig in der zweiten Runde sein, doch dürfte das Wetter wahrscheinlich einen Strich durch die Rechnung machen; wir hatten eben in der ersten Runde allzuschöne Sonntage; doch hoffen wir, es komme wieder besser, damit die Saison auch zu einer anständigen Zeit fertig wird und dem Regional-Comité die Arbeit mit den Verschiebungen und Neu-Ansetzungen erspart bleibe.

Doch vom Wetter wollte ich eigentlich nicht schreiben! Wenn schon unser bewährter technischer Leiter Arnold Tschanz in der Dezember-Nummer eine kurze Rückschau schrieb, so möchte ich doch heute gleichwohl noch der ersten Halbzeit der Saison 1938/39 gedenken. Sie hat uns einige ganz nette Erfolge gebracht.

Zuerst das Wichtigste, der F. C. Länggasse geniesst, wie man feststellen kann, ganz ordentlich Sympathien in der Länggasse wie auch in der Stadt; sein Ansehen ist ganz sicher gewachsen. So etwas freut eine Vereinsleitung, stärkt ihre Energie und hebt ihre Arbeitsfreudigkeit für den Verein. In erster Linie ist dieses Ansehen zurückzuführen auf die spielerischen Leistungen unserer ersten Mannschaft, die mit ihrer ersten inoffiziellen Herbst-Meisterschaft einen schönen Erfolg buchen kann. Dabei ist eben das Wichtige, wie diese Meisterschaft errungen wurde; wenn wir in der zweiten Runde weiterhin so sportlich kämpfen, auch wenn es einmal Niederlagen geben sollte, so bleibt uns diese Sympathie ganz sicher erhalten. Dann dürfen wir aber nicht mit lustlosen Spielen aufwarten, wir müssen bei jedem Spiel mit Freude dabei sein, auch wenn es eben nicht immer geht, wie man gerne möchte. Nur so kommt man zu Erfolgen.

Wenn wir dann noch einen Abstecher ins Jahr 1938 machen und zurückdenken an unser erstes Klub-Kegeln, an unser Lotto und an unsere Weihnachtsfeier! Alles schöne Erinnerungen und Erfolge, an denen man zehren kann.

An uns liegt es nun, auch die zweite Halbzeit so erfolgreich zu gestalten. Spielerisch konnte zweifellos ein Nachlassen festgestellt werden, wie es übrigens auch unser «Jim» schon in der Dezember-Nummer unseres Organs schrieb. Wollen wir nun wieder in den gleichen Trab fallen wie frühere Jahre und die Saison langsam und gemütlich «ausplampen»? Soll all die Arbeit und die mühsam erkämpfte Spitze für nichts sein?

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Frühlings-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneiter

Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Nein, und nochmals nein. Jetzt erst recht durchhalten, mit der gleichen Energie und mit dem gleichen Willen kämpfen wie in der ersten Halbzeit. Wir haben in der ersten Runde auch Glück gehabt, das geben wir gerne zu; allerdings nicht so viel Glück, wie es einzelne Zeitungsschreiber haben wollten. Aber Glück muss man schliesslich auch haben, wir ärgerten uns auch schon genug über rabenschwarzes Pech.

Wir haben von den noch ausstehenden neun Spielen sieben auf unserm Platz. Zeigen wir nun, dass wir etwas Glück auch verdienen und dass wir zu dieser Rangstellung auch dank unserer spielerischen Qualität berechtigt sind. Nur mit guten Leistungen bringen wir die Länggass-Bevölkerung an unsere Spiele und nur mit guten Leistungen können wir einen Erfolg für unsern Familien-Abend vom 29. April 1939 im Bierhübeli erhoffen.

Noch einmal, an uns liegt's. Rechtfertigen wir das Vertrauen, das uns heute entgegengebracht wird.

Werner Moesch, Präsident.

2. Klub-Kegeln

Wie anfangs der Saison beschlossen, findet das 2. Klub-Kegeln im Café Freiestrasse statt, und zwar

Samstag, den 11. Februar 1939, Beginn 19.30 Uhr

Wer sich an den bisherigen Klub-Kegeln beteiligt hat, wird sicher gern wieder einige fröhliche und gemütliche Stunden bei uns verbringen. Der Sonntag (12. Februar) bleibt voraussichtlich spielfrei, so dass auch die Aktiven zu ihrem Recht kommen können. Die Anmeldung kann jeweils am Donnerstag an der Team-Sitzung vorgenommen werden. Mit der Anmeldung ist Fr. 1.— zu bezahlen, der am Kegelabend von dem zu bezahlenden Betrag abgezogen wird.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung! Andere Bahnen, andere Meister!

Der Vorstand.

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern bestens.

E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfehl*ich* sich den werten Fussballern

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46.
(beim Seidenhof)

*Empfehl*ich* sich*

für gute Arbeit den Fussballern

Es empfehl*ich* sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Restaurant Muesmatt

empfehl*ich* sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. Vereinssäli.

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzöpfe,
oder feine Patisserie kaufen,
so mus*st* Du in Schreinerweg 13 laufen.

*Höflich empfehl*ich**

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfehl*ich* seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34

Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferung prompt
ins Haus**

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfehl*ich* sich
bei Bedarf höflich

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telephon 23.787

sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

W. Stadler . Sattler- und Tapezierer
Bern . Länggassstrasse 58a, Tel. 33.570

Empfehl*ich* sich höf*lich* für alle Arbeiten
wie Neuanfertigung und Umarbeiten
von **Polstermöbeln** und **Betten**, sämt*lich*.
Reparaturen in Lederwaren, Ski-
und Sport-Artikeln.

Weihnachtsfeier des F. C. Länggasse

Bitterkalt war es an diesem Sonntag, den 18. Dezember 1938, an dem der F. C. Länggasse seine Weihnachtsfeier im Rest. Schweizerbund abhielt. Erstmals haben wir uns an diese Aufgabe gewagt, und gewonnen, das ist ganz sicher. Es gab grosse und geduldige Arbeit zu leisten, aber es hat sich gelohnt. Frau Sollberger und Herr Lehrer Hartmann, habt herzlichen Dank für Eure mühevollen Arbeit. Auch dem Initianten und Organisatoren Tschanz Arnold gehört volles Lob und Anerkennung. Viele Unbekannte, zum grossen Teil Väter und Mütter liessen es sich nicht nehmen, mit ihren Kleinen dem Fest beizuwohnen. Wir glauben, dass Jedermann befriedigt vom Gebotenen war und bei dieser Gelegenheit dem F. C. Länggasse etwas näher gekommen ist. 40 Kinder waren zu beschenken, bis da jedem sein Geschenkpäckli und die «Güetzitasche» gemacht war, brauchte es viel Liebe und Geduld. Und um mit diesen Kleinen und Kleinsten so nette und ergreifende Krippenspiele vorzutragen, das brauchte Verständnis und nimmermüdes Ausharren. Die weihedvollen Violinvorträge von Tschanz Arnold, sehr innig begleitet von Herrn Lehrer Hartmann, vermochten auch den Kenner zu entzücken. Stille Nacht, heilige Nacht wurde zur Abkürzung der leider etwas langen Pause durch alle Versammelten gesungen und zum Schluss versammelten sich alle Kleinen noch zu einem Schlussakt, umweht von gelb-blauen Flaggen. Und dann pöchte es ziemlich hörbar an die Türe und sogleich verstummte das eifrige Kindergeplapper. Sankt Niklaus trat herein und nahm sich all die vielen lieben und weniger lieben Kinder vor. Eifrig oder auch etwas gehemmt deklamierten sie ihre Sprüchlein und durften als Dank in den unergründlichen Tiefen des gewaltigen Sackes herumstöbern. Nach ca. 3 Stunden war die nette und erfreuliche Weihnachtsfeier beendet.

Wir möchten nicht verfehlen, allen irgendwie Beteiligten unsern besten Dank für die uneigennützige Unterstützung auszusprechen. Unsere Weihnachtsfeier, da sie einmal aus der Taufe gehoben ist, soll in allen kommenden Jahren nicht mehr fehlen. Es hat sich gezeigt, dass solche Anlässe unserem Ansehen sehr dienlich sind und uns die Sympathie von vielen, uns heute noch Fernstehenden, einbringen kann. T.



Am 29. April 1939

findet unser diesjähriger Familien-Abend im «Bierhübeli» statt. Jeder richtige Länggässler reserviert sich diesen Abend. Und, um es gleich auch noch zu sagen, wir zählen wieder auf unsere Mitglieder betr. der Tombola. Alle Gaben können jeweilen am Donnerstag an der Team-Sitzung abgegeben werden; auf Wunsch werden sie auch abgeholt. Zum voraus unsern herzlichsten Dank.

Der Vorstand.



Wettspiel-Tabelle der II. Runde.

(ab 1. Februar 1939)

5. Februar:

Länggasse	—	Langnau	3. Liga
Länggasse a	—	Minerva a	5. Liga
Länggasse b	—	Minerva b	5. Liga

19. Februar:

Länggasse	—	Young Boys	3. Liga
Länggasse a	—	Bümpliz	5. Liga
Lyss	—	Länggasse b	5. Liga

5. März:

Burgdorf	—	Länggasse	3. Liga
Flamatt	—	Länggasse a	5. Liga
Länggasse b	—	Aarberg	5. Liga
Minerva	—	Länggasse	Jun. Kat. A

12. März:

Länggasse	—	Thun	3. Liga
Länggasse a	—	Laupen	5. Liga
Länggasse b	—	Helvetia b	5. Liga
Bern b	—	Länggasse	Jun. Kat. A

19. März:

Young Boys a	—	Länggasse a	5. Liga
--------------	---	-------------	---------

26. März:

Länggasse	—	Lerchenfeld	3. Liga
Länggasse b	—	Esperia	5. Liga
Länggasse a	—	Flamatt	5. Liga
Länggasse	—	Helvetia	Jun. Kat. A

2. April:

Länggasse	—	Minerva	3. Liga
Länggasse	—	Young Boys c	Jun. Kat. A

16. April:

Länggasse	—	Victoria b	Jun. Kat. A
-----------	---	------------	-------------

23. April:

Länggasse	—	Köniz	3. Liga
Länggasse	—	Bern c	Jun. Kat. A

(Änderungen durch das Regional-Comité vorbehalten.)



Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten!

Wettspielberichte.

Ticino I — Länggasse I 0 : 4

Sportplatz Köniz. Sonntag, den 22. Januar.

Erstes Spiel der zweiten Runde und zugleich zweitletztes Spiel auf fremdem Terrain; allerdings auf einem Terrain, das wirklich nicht spielbar war. Wir wünschten denn auch beim Stande von 0 : 0 auf Anfrage des Schiedsrichters Verschiebung, während Ticino auf Weiterspielen beharrte. In der Pause war es dann umgekehrt, 1 : 0 für uns, Ticino wünschte Abbruch des Spieles, während wir uns sagten, haben wir schon die Hälfte gespielt, so spielen wir auch zu Ende. Schliesslich sind wir ja heute auch froh, ist das Spiel vorüber, es kann vielleicht noch schlechtere Bodenverhältnisse geben.

Wir stellen uns um 10.15 Uhr dem korrekt amtierenden Schiedsrichter Herr Adelmeyer in folgender Aufstellung: Nydegger; Schneider P., Möschi; Streit H.; Schüttel, Kummer; Bichsel, Haldemann, Sutter H., Streit W., Jeanrenaud. Leider müssen wir wahrscheinlich auf unsern guten Back Hofstetter Erwin in der zweiten Runde verzichten, da ihm veränderte Familienverhältnisse die Ausübung des geliebten Fussballsports nicht mehr erlauben sollen. Nach meiner bescheidenen Ansicht ist doch Sport für die Gesundheit und für die Gesundheit soll man vieles opfern können! Auch Perdomi Celi pausiert für ein Mal, da eben nur 11 spielen können, so dass wir etwas wechseln müssen; sind wir froh, dass wir noch 12 Spieler haben, die fähig sind, 3. Liga zu spielen, es kann immer wieder Verletzungen geben, so dass man nie zuviel Spieler hat.

Zum Spiel selber ist nicht viel zu sagen. In der ersten Hälfte wehrt sich Ticino noch mit Erfolg, doch können sie das bescheidene 1 : 0 auch dem schlechten Boden verdanken, der die sichersten Sachen vereitelte. Nach der Pause dreht dann Länggasse, das im Verhältnis zu Ticino noch sehr frisch ist, gehörig auf und spielt Ticino komplett aus, das wegen seiner schlechten Kondition einfach nicht mehr mitmag. In kurzen Intervallen fallen dann noch drei Tore, ohne dass unser Tor ernstlich gefährdet wurde. Torschützen: Tage, Streit W., Sutter H. 2.

Eine Lehre wollen wir immerhin aus diesem Spiele ziehen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, bei diesem Terrain — und solches Terrain werden wir für die restlichen Spiele meistens haben — in guter Kondition anzutreten; und eine gute Kondition können wir uns an unserem Hallentraining holen: darum, wenn immer möglich, alle Mittwoch-Abend an das Training.

W. M.



Vereinsfahrten
Hochzeitsausflüge
Umzüge

TAXI

DAHLER, WIRZ & CIE. Murtensstrasse 3, Telephon 23.003

An unsere Matchbesucher!

Im Matchprogramm des F. C. Biel ist zu Beginn dieser Saison folgender Aufruf erschienen und wir möchten unsere Schlachtenbummler bitten, ihn zu beherzigen.

«Zum Beginn der diesjährigen Meisterschaft begrüssen wir Sie bestens und geben der angenehmen Hoffnung Raum, Sie möchten auf unserer «Gurzelen» Zeuge vieler und ebenso rassig wie insbesondere sportlich durchgeführter Wettspiele werden. Und was wir hier einmal feststellen und verdanken möchten: Wir haben fast durchwegs ein sportlich eingestelltes Publikum und daher Grund, unsern Matchbesuchern ein faires Verhalten bestens zu verdanken. Applaudieren Sie weiter und recht fleissig die guten Leistungen von «Freund und Feind». Geben Sie ihnen auch inskünftig das Beispiel absoluter Sportlichkeit. Trotzdem brauchen Sie dabei folgendes nicht zu vergessen: Die Spieler unserer Mannschaften brauchen zur Lösung ihrer oft schweren Aufgabe die moralische Unterstützung des Publikums. Ein verunglückter Pass, ein «abverheites» Dribbling darf uns nie dazu verleiten, den betreffenden Spieler durch unsportliche Zurufe noch mehr zu verwirren. Stellen Sie sich vorerst rasch die Selbstfrage: «Hätte ich es besser gemacht?» — Und dann der Schiedsrichter und die beiden Linienrichter. Auch sie sind Menschen, auch für sie gilt Seneca's «errare humanum est»! Absichtlich benachteiligt kein Schweizer Schiedsrichter eine Mannschaft zu Unrecht. — Man behauptet fast allgemein bei den Nichtsportlern, Sport verrohe! An uns liegt es, das Exempel des Gegenteils zu geben.

Der Vorstand des F. C. Biel

Edw. Kleiner.»

Kartengrüsse.

Auf das Jahresende sind uns eine Anzahl Kartengrüsse zugegangen die wir hiermit bestens verdanken und die guten Wünsche erwidern möchten: Erwin Frutig sendet uns aus Sao Paolo eine Luftpostkarte und wünscht viel Glück und grossen Erfolg im neuen Jahr; ebenfalls dankt er für die Zustellung des Club-Organs. Ebenfalls wünschen uns alles Gute zum neuen Jahr: Familie E. Weber, W. und H. Schaffer-Trösch, H. Aebi, Rest. Aeussere Enge, Fotos Robert, Bern.

Noch einmal, besten Dank und ebenfalls die besten Wünsche.

Mutationen.

Eintritt Aktiv: Greub, Dammweg 5.

Der Vertreter der Möbelfabrik **Bleri, Rubigen, H. WENGER**

Länggäßstrasse 12, Telephon 28.594

führt Sie zu jeder Zeit unverbindlich in die bestbekannte Fabrik.
60 Musterzimmer